

Hrau dieselbe unter dem rechten Arm trug. Durch die Scherben wurde ihr die Unterarm verarzt, daß in der künftigen Zeit eine Schenkelstange gemacht werden müßte.

Einweihung der neuen katholischen Kirche.

In den heiligen Vormittagsstunden hat, vom Wetter in höchster Weise begünstigt, die feierliche Einweihung der neuen katholischen Kirche an der Hauptstraße hier stattgefunden. Bereits gestern abend um 8 Uhr traf mit dem kaiserlichen Schnellzuge die Herr Weihbischof Hubert aus Bambergen hier ein. Da in der Anstalt, welche ursprünglich schon für 1/2 Uhr vorgesehen war, eine unvorhergesehene Verspätung eingetreten war, fielen gegen 6 Uhr in dem festzuge zu postulierenden Straßen (Weißgerstraße, Neue Promenade, Holzringsweg und Hauptstraße) zahlreiche Personen vergeblich Ausschau, bis sie durch den plötzlichen Wettererregnis reich zerstreut wurden. Das feierliche Wetter hatte auch zur Folge, daß der Wohlthät nicht die bei derartigen Gelegenheiten übliche Verlesung aufnahm; der Herr von Wier nicht häufig befehligt, und die schon vorgesehene Stätte derselben daher unbenutzt geblieben. Zur Begrüßung hatten sich außer dem katholischen Kirchenvorstande, an der Spitze Herr Richter Schwärmer, Vertreter der katholischen Vereine, eine Abordnung der katholischen Studentenvereine, ein „Eiferer“ (der Oberrichter in Köllnisch) und im ganzen etwa 30 Personen, eingefunden. Seitens der kgl. Regierung war offiziell Herr Ober-Bezirks-Rath Hopp und vom hiesigen Magistrat Herr Stadtrat Jernitz erschienen; außerdem bemerkte man noch Herrn Stadtrat Winter. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Richter Schwärmer, wendete sich in dem Hagen begab, in welchem sich der Bischof mit seinem Stuhlplatze befand, befestigte die Anwesenden die bereits liegenden 14 Stühle und führten unter dem druckvollen Geläute der neuen Kirchenglocken in schneller Trab, voran zwei feierliche Holztrüben, nach dem neuen Pfarrhaus, vor dem trotz des Regens eine tausendköpfige Menschenmenge sich angeeignet hatte.

Die heutige Feier begann mit 7 Kyrieleisen, welche die Geistlichkeit im Chöre sang, während der Bischof an dem Orte, wo die am Vorabend ausgehüllten, für den Altar bestimmten Reliquien sich befanden, die heiligen Gewänder anlegte. Darauf sang der Bischof mit dem Geistlichen zum Dankgebet die Messe, welche unter Anleitung der Reliquien das dort aufgestellte Salz und Wasser, trugte dann Jesus in dieses und segnete dann einmal mit dem Priester in Prozession um die Kirche, die Mauer mit Weihwasser behandelnd. Mit dem Bischof im Eingange über der Thürschwelle stand Hauptportal des Gotteshauses machend, betrat er die Kirche, mit ihm die Geistlichkeit, welche die Gemeinde draußen harrte. Nach längeren Ceremonien im Innern wurden dann in feierlichem Zuge die Reliquien in die Kirche gebracht, nachdem sie zuvor einmal um das Gotteshaus getragen und die Kirchthür mit dem heiligen Oxyria gelahrt worden waren. Die Reliquien wurden mit dem Geierchen unter Schlingen in das Innere eingebracht. Durch die Mitte der Kirche wurde nun ein Spalier gebildet, vorn am Altar waren für die Vertreter von Behörden usw. Stühle aufgestellt, hinter denselben standen die Hausbesitzer der Vereine. Obwohl nur die mit Entschiedenheit Bedachten Zutritt erlangten, wurde doch bald die Kirche überfüllt und die Spalier stehenden Mitglieder der Vereine hatten Mühe ihre Plätze zu behaupten und den Weg frei zu halten. Die Reliquien mauerter der Bischof unter Hilfe eines Wandermessers in den Altar, las diese und die Wände an dem Seiten, wo die zwölf Apostelkreuze angebracht sind, und segnete die Reliquien von unten und oben mit dem Altar angedeuteten Zeichen und Ausstattungsgegenständen, wobei feierliche Gebetsworte empvortraten.

Nach Vollendung der Messe hielt der Herr Bischof eine Ansprache an die Gläubigen; er rief den Tag des Glückes, welcher der Gemeinde das langverheißene Gotteshaus bedingte, und die fast unerfüllbar klingende Hoffnung, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse doch die Kirche Gottes erbaut zu sehen. Das Gotteshaus steht nun vollendet da, hervorgerufen durch die natürliche Anmut seiner Form, doch inwendig weitaus mehr durch die überirdische geistige Schönheit, die es durch die heilige Messe empfangen hat. Durch sie ist es Gottes Eigentum geworden, gleichwie eine reine heilige Gottesstadt, die des Himmels thür. Nur wenig Augenblicke nach dem Ende der Hauptfeier kamen und sich auf das ausbreitende mit seiner Pracht verbinden. Wenn der Herr in Eurer Mitte gewesen, dann wird die Messe dieses Gotteshauses vollendet sein. Kann es für eine Gemeinde einen Augenblick geben, so heilig, so ausbreitend und so heilig wie diesen? Was Gottes Majestät auch des Schmuckes nicht bedürftig, so ist es nach des Geistes Pflicht, ihm eine würdige Wohnung zu bauen. Möchte die dankbare Erinnerung an diesen Tag nie verfliegen, möchte die Gemeinde von der Gnadenguelle, die hier für sie fließt, immer voll kommen Gottes Gedank machen. Das ist der Dank für die glückliche Liebe, der von ihr erwartet wird. So mag denn auch der Glanz und Ehrenkronen, den Euch Euer Bischof, Euer geistlicher Vater, an diesem Gottesfest darbringt, kein anderer sein als der: möget ihr alle durch die Segnungen dieses Gotteshauses mehr und mehr erfahren im heiligen Glauben, in der Hoffnung und in dem Vertrauen zum himmlischen Vater, möget ihr nach dem Beispiele und der Fürbitte Eurer heiligen Väter, Bonaventura und Elisabeth täglich wachsen und vollkommener werden in allen christlichen Tugenden, möget ihr alle ausharren bis an's Ende in der Liebe und Gnade Gottes und dereinst alle die Krone des ewigen Lebens erlangen. Am feierlichen Hochamt, das Herr Bischof am 10. Juni im unter Mitwirkung des Herrn Bischofs celebrierte. Mächtige Gruppen der weißen Orgelwerke durch die Kirchenraum, und der Klang des Kirchenglocken ließ erkennen, daß die Anstalt des neuen Gotteshauses eine recht gute ist. Ein Geistlicher verlas ein Missale über des Bischofs, welches für den Feiertag der Kirche an dem Tage der Messe einen Blick von einem Jahre und an dem jedesmaligen Jahrestage der Messe einen Blick von 40 Tagen verleiht. Nachdem der Herr Bischof die Gemeinde gelobt, verließ der Zug der Geistlichen die Kirche, und die Feier war beendet.

Ferien-Sonderzüge.

Die beschriebenen Ferien-Sonderzüge nach München, Lindeau, Kuffstein, Salzburg und Reichenthal werden am Freitag

den 3. Juli, Sonnabend, den 4. Juli, Dienstag, den 14. Juli und Sonnabend, den 15. August von Berlin (Hof. Hof.) abgehen.

Die Beförderung erfolgt über Wittenberg-Salze-Weichenfels-Beiz-Gera-Weichenfels-Bamberg-München.

Die Preise betragen für die Hin- und Rückfahrt

	I.	II.	III.
	W.	W.	W.
von Dessau nach München	50 30	36 50	26 30
„ Kuffstein	59 40	42 70	29 70
„ Salzburg ob. Reichenthal	64 90	46 50	31 80
„ Lindeau	70 50	50 60	36 40
von Wittenberg			
„ München	53 20	38 40	27 10
„ Kuffstein	62 30	44 80	30 50
„ Salzburg ob. Reichenthal	67 40	48 50	32 60
„ Lindeau	73 40	52 70	37 20
von Halle			
„ München	47 10	33 90	28 90
„ Kuffstein	56 20	40 30	27 30
„ Salzburg ob. Reichenthal	61 30	44	29 40
„ Lindeau	67 30	48 30	34
von Kuffstein			
„ München	62 80	45 60	32 10
„ Kuffstein	71 90	52	35 50
„ Salzburg ob. Reichenthal	77 30	55 70	37 60
„ Lindeau	83 00	59 40	42 20
von Torgau			
„ Kuffstein	63 30	46 30	31 40
„ Salzburg ob. Reichenthal	68 70	49 30	33 10
„ Lindeau	74 40	53 50	37 70
von Köthen			
„ München	50 40	36 40	25 60
„ Kuffstein	59 50	42 80	29
„ Salzburg ob. Reichenthal	64 90	46 50	31 10
„ Lindeau	70 90	50	35 70
von Stendal			
„ München	60 20	43 60	30 70
„ Kuffstein	69 30	50	34 10
„ Salzburg ob. Reichenthal	74 70	53 70	36 20
„ Lindeau	80 40	57 90	40 80

Die Fahrkarten nach Lindeau können auch zur Fahrt nach Schleier, Tölz, Unterperleberg, Wernau, Wernberg, Oberdorf bei Weichenfels oder Landsberg, sowie zur Rückfahrt von dieser Stationen oder auch von Kuffstein, Salzburg oder Reichenthal benutzt werden. Desgleichen sind die Fahrkarten nach Salzburg oder Reichenthal auch gültig zur Fahrt nach Schleier oder Tölz, Unterperleberg, Wernau, Wernberg, Oberdorf bei Weichenfels oder Landsberg, sowie zur Rückfahrt von einer dieser Stationen oder auch von Kuffstein.

Die Karten nach Kuffstein haben auch Gültigkeit zur Fahrt nach oder von Schleier, Tölz, Unterperleberg, Wernau oder Wernberg, sowie zur Rückfahrt von Wien oder Weichenfels. Bei sämtlichen Fahrkarten beträgt die Gültigkeitsdauer 45 Tage. Die Rückreise kann mit allen bahnpflichtigen Zügen über Jugastadt-Münchberg-Bamberg-Weichenfels-Kuffstein oder nach Lindeau kann die Rückreise ab Lindeau auch direkt über Augsburg-Würzburg erfolgen.

Die Fahrkarten nach Lindeau sind für alle Stationen der Bahnunternehmung, die auf der Strecke zwischen dem Weichenfelsbaur der Fahrkarten nicht beschränkt.

Kinder von 4-10 Jahren werden die gewöhnlichen Preisermäßigungen gewährt. Auf den Strecken der preussischen Staatsbahnen werden auf jede volle Fahrkarte 1/2 kg und auf jede halbe Fahrkarte 1/4 kg Gepäck kostenfrei befördert. Für die überhörsen Strecken wird Freigepäck nicht ausgenommen; auch kann eine direkte Beförderung des Gepäcks nur nach München, Kuffstein, Reichenthal, Salzburg und Lindeau erfolgen.

Der Ferien-Sonderzug nach Stuttgart und Friedrichshafen am 10. September mit vorwiegend am Sonnabend, den 25. Juni der Sommerreise, den 30. Juli gefahren werden.

Zu diesem Zuge kommen folgende Fahrkarten in Betracht:

	nach Stuttgart	nach Friedrichshafen	und zurück	nach Stuttgart	nach Friedrichshafen	und zurück
	I.	II.	III.	I.	II.	III.
	W.	W.	W.	W.	W.	W.
von Wittenberg	50 90	36 90	25 90	68 80	49 40	34 70
„ Dessau	49 70	35	25 30	67 60	48 50	34 10
„ Halle	44 90	32 40	22 30	62 80	44 90	31 60
„ Weichenfels	43 80	31 60	22 20	61 70	44 10	31
„ Gera	47 50	34 40	24 10	65 40	46 90	32 90
„ Beiz	44 90	32 40	22 80	62 80	44 90	31 60
„ Naumburg	49 00	29 40	20 70	58 80	41 90	29 50
„ Apolda	38 50	27 40	18 50	46 40	30 20	28 30
„ Rudolstadt	47 00	36 70	25 80	55 30	39 20	27 60
„ Erfurt	35 20	25 20	17 80	43 10	27 70	26 60
„ Köthen	45 20	34 90	24 50	61 00	47 40	33 30
„ Stendal	58	42 10	29 60	75 90	54 60	38 40

Die Fahrkarten gelten 45 Tage. Auf den Karten nach Friedrichshafen kann die Rückreise auch von Mengen, Egmatingen, Ammendingen oder Sehlis aus angetreten werden. Die Rückreise erfolgt mit allen bahnpflichtigen Zügen über Weichenfels-Bamberg-Münchberg-Kuffstein-Halle. Hinsichtlich der Fahrkartenunternehmung, der Fahrkarten für Kinder, des Freigepäcks usw. finden dieselben Bestimmungen wie für die Sonderzüge nach München und Kuffstein Anwendung.

Die Abfahrts- und Ankunftsstationen sowie sonstige noch bemerkenswerte Vorschriften werden bei unseren Fahrern seiner Zeit mitgeteilt.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 13. Mai.

In dem wissenschaftlichen Velle der Sitzung hielt Herr Prof. Dr. Josp den angekündigten Vortrag „Zur biologischen Bedeutung der Hirschenfäden.“ Auf der Oberfläche der Hirschen findet sich häufig eine feinstöhrige Aufwucherung, die sog. Hirschenfäden, die morphologisch als Extremitäten angesehen hat und die demnach mehr zur Denselreide oder zu den Fellen gehören.

Man hat das Vorkommen dieser eigentümlichen Stoffe bisher ganz allgemein als ein Schutzmittel gegen Diertrug angesehen. Herr Prof. Josp wendet sich auf Grund von eingehenden Untersuchungen gegen eine solche Auffassung. Bei genauer Beobachtung findet man nämlich keine Nerven (Orbitaden) und auch Vertreter der Verdauung (Springwürmer) in großer Menge auf

den verschiedenartigen Hirschen, und zwar freilebend. Professor Josp hat aber auch in der Hirschenfäden gewundenen menschlichen Körper (wie z. B. Atanoragien, Chylobagien, Ulnariae) auf Stoffwechselan in Scherben verfallend und wobei eine Anreicherung nach ein Krautweiden bei den so gefürchteten Tieren stattfinden können. Nur die Hirschenfäden, deren Hirschen für Frosch und Rana schon von Robit genesthet ist, sind in Betracht. Die Frage nach der biologischen Bedeutung der Hirschenfäden ist also danach eine offene zu nennen.

Als zweiter spricht Herr Dr. Paul Jenßen über interessante Beobachtungen aus der Physiologie der einjährige Caganis men. Es handelt sich dabei um eigentümliche Abänderungen auf dem Protosplasma verschiedener Individuen der gleichen Art. Während die amoben fortzöge, die sog. Weichenfels, besitzen dieses Zierers aus letzterem miteinander verwechseln, selbst wenn die einen längere Zeit hindurch von dem Mutterkörper abgetrennt waren, gelang eine derartige Verästelung bei Weichenfels verfallend eben der Zierer nicht, es treten im Gegenteil Erscheinungen an ihnen auf, wie man sie nur bei starken Giftwirkungen beobachtet. Zur Deutung dieser eigentümlichen Zustände ist vielleicht eine für sich selbst getheilte Beobachtung des Zoologen Schand in in herangezogen, der an einer Versuchsanstalt des hiesigen Zoologischen Instituts die Entwicklung der Protosplasmaformen verschiedener Individuen möglich ist, aber nur unter ganz bestimmten Umständen, nämlich wenn sich die Kerne auf einem Stadium befinden, das eine Vermischung der Kerninhaltsstoffe erforderlich macht. Danach wäre also die Anreicherung zweier Individuen der Art durch von einer noch nicht genaueren Beobachtung der Kerne der Zierer nicht. Herr Dr. Jenßen legt aber einer solchen Deutung noch einige Bedenken entgegen.

Die nächste Sitzung soll am 20. Juni abgehalten werden.

Universitäts- und Hochschulausschüsse.

p. Göttingen, 19. Mai. Von unterm Gelehrtenrat der Universität ist für das Jahr 1899 folgende Liste an Professoren gestellt. Was in Schritten des hiesigen Landes gehalten ist, wird unterrich, kritisch bearbeitet und für die Darstellung seiner Theologie verwendet werden. Der Preis beträgt 1000 Mk. Die Preisentscheidungen müssen bis zum 1. Febr. 1899 eingeleitet werden.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 19. Mai. (Strafkammern.) Ein Schindler, als Kontor hatte er sich aufgestellt und verschiedene Personen bedrängt, August Wilhelm Heinrich Wagner aus Budau; aber hinterher war es herausgefunden, daß er selber Verbreiter gewesen und jetzt Verleitet ist. Seine Angelegenheiten hatten ihn nach weisung in wiederholten Rückfälle unter Anklage gebracht, wobei seine Vergehungen zur Geringfügigkeit kam. Er ist vorbestraft wegen Landfriedens, Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung mit insgesamt 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, außerdem hat er jetzt noch 4 Monate Gefängnis wegen Verletzung des Vertrags zu verbüßen. Dabei ist er seit 29 Jahre alt. Hier wurde er im Januar d. J. auf und dem keine neueren Vergehungen in der Weise an, daß er bei Wohnungsumsetzungsmitteln vorwärts, sich als Kontor oder dergl. ausgab und dadurch Vermögensvortheile erlangte. So waren gefällig, eine Frau in Halle um 6 Mk., eine Frau in Gröblich um 40 Mk., eine Witwe in Gröblich um 50 Mk. und eine Frau in Gröblich ebenfalls um 50 Mk. In Gröblich blieb er beim Gollwitz Oppenheimer eine Nacht, bezahlte 1,60 Mk. auf seine Schuld, wollte den Rest im Betrage von 1,40 Mk. auch noch bezahlen, erhielt aber selbige kreditirt und verdingung am anderen Morgen nicht erhalten von einem Frau Juchstret in Weiche von 20 Mk., worfür er keine Entschädigung zu leisten zu zurück. Außer diesen einfachen Diebstahl vertriebe der Angeklagte in Gröblich noch einen schweren Diebstahl, indem er dem dort über Nacht gebliebenen Wirtschafthaus Karl Schäfer aus einem verlassenen Koffer eine Spanduhette mit goldenen Knöpfen mit 20 Pfennigen, 24 Mk. wertig, 1 molens Schmuck, 1 Paar Manchetten mit goldenen Knöpfen, und einen selbst entwendete. Es erfolgte Verurteilung wegen Betrugs und Diebstahls im wiederholten Rückfälle zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 450 Mk. Geldstrafe oder noch 20 Tagen Zuchthaus, 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulässigkeit der Stellung unter Haftstrafe.

Wegen Stillschließungsverbrechen, Vernehmung unzüchtiger Handlungen an einem 13jährigen Mädchen, war angeklagt der 22 Jahre alte, bisher nur einmal wegen Betrugs bestrafte Bödingererleite Joseph Julius Max Sedel aus Gröblich, außerdem, aus Gröblich gebürtig. Die Verhandlung entzog sich der Öffentlichkeit und erbie mit Beurteilung des Angeklagten auf 7 Monaten Gefängnis. Es waren ihm mildernde Umstände bewilligt. Das betreffende Mädchen hatte seinen gesundheitlichen Nachteil erlitten.

Das Verzeihen seiner Schlafstellenwirthin hatte der 26 Jahre alte Festschüler Otto Friedrich Stamm aus Weichenfels aus Gröblich gebürtig, am 1. März dieses Jahres schände geschäftet, indem er sich am Eigentum des Handelsmanns Genette Müller in Gröblich Weiche betrag. Nun war er angeklagt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfälle. Er räumte ein, an einem Tage eine Unterwäsche mit 11,25 Mk. Wert und eine Zehnerkarte im Betrage von 10 Mk. der Handelsmann Müller in Gröblich weggenommen zu haben, für sich verbrannt zu haben. Die mildernde Umstände ihm sei noch in seinem Verfall. Unter Zustimmung mildernder Umstände kam der Angeklagte mit 1 Jahr Gefängnis davon.

Wegen verurtheilt in schweren Diebstahls angeklagt war der 26 Jahre alte Festschüler Friedrich Schulze aus Kemnitz. Er gab zu, am 1. April d. J. in Landberg beim Gollwitz Müller mit einem eigenen Feuerhaken an einem fremden Wohnort herumgeirrt zu haben, um Geld zu hehlen. Der Angeklagte befand sich in wiederholten Rückfälle, doch wurden ihm mildernde Umstände bewilligt, worauf er mit 4 Monaten Gefängnis unter Abrechnung eines Monats Untersuchungshaft davonkam.

Saul Seiler Schuh und Buckstisch. Veranda Straße 4, Private franco. **Halle (Saale).**

Odd, 1/2 Flasche (Neu) 85 Pfg.!

Jaquettes Capes - Kragen - Regenmäntel Staubmäntel - Kindermäntel - Costumes - Bousen - Jupons
etc. werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Leinwandier, Halle a. S., Leipzigerstrasse 94,
30 grosse Geschäftshäuser
in den ersten deutschen Städten.

Stroge reelle Bedienung. Ich bitte die Preise in den Auslagen zu beachten.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt Dresden-N.

Vorzügliche Erfolge in allen Magen-, Herz-, Hysterie-, Nervenleiden, Frauenkrankh. etc. — Schriften: Dr. Kles' Diätet. Kurze, Schroth'sche Kur etc. 9. Aufl. Preis 2 Mt. — Dr. Kles' Herzkrankheiten etc. Preis 1 1/2 Mt. durch jede Buchhandlung sowie direct.

Jedem Kranken

tel die **Italien'sche Naturheil-Anstalt** Latsch bei Weida i. Th. in herrlicher idyllischer Lage, empfohlen. Modernes Naturheilverfahren in sehr erfolgreicher Verbindung mit eigenartiger **Kräuterbehandlung**.
Beliebte Probestufe durch **Die Direction.**

Billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe.

Größte Auswahl von fertigen completen Anzügen, Havelock's, Sommer-Paletots, Joppen, Lüstre-Jackets etc. Ueberraschende Auswahl in Knaben-Anzügen, Paletots etc.

Die festen Preise sind auf jeder Seite deutlich aufgedruckt und daher jede Uebertreibung ausgeschlossen.

G. Assmann,

Markt 15 u. 16. Parterre u. 1. Etage.

Für Bäckereien!

Sackausklopfmaschinen D. R. P., Mehlsiebmaschinen, Teigtheilmaschinen D. R. P., Backofenarmaturen liefern billigst

Alb. Mohr & Co., Maschinen-Fabrik,
Steinw. (c)

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Frisch gestochenen Spargel

extrastark stark mittel
à Pfund 60 Pfg. 50 Pfg. 30 Pfg.

fr. Champignon, fr. Moreheln, fr. Gurken, fr. Tomaten, neue Kartoffeln.

Frische Reh-Rücken, Keulen und Blättchen, Junge Mastgänse, J. Enten, J. Hähnchen, Ponlets, frische Pökelzungen.

Alle Sorten feine Fleisch- und Wurstwaren,

In. Caviar, ger. Laachs etc. Rhein-, Mosel-, Pfalz-, Bordeaux- und Südwelne, deutsche Schaumweine, franz. Champagner, billige Bowlenweine,

täglich frische Maibowle.

Wein- und Probirstube.

Fernspr. 251. **Julius Bethge** Leipz. Str. Nr. 5. (d)
(Inh. Klippert & Engel.)



Seit Montag den 18. Mai steht ein früherer Transport **Va. belgischer Spannpferde** zu sehr soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Meyer Salomon
Galle a. E., Dorotheenstraße 7/8. (c)



Hochtragende u. frischmilch.
Milch haben von Mittwoch den 20. d. Mt. preiswerth zum Verkauf. (d)
Gönnern. **W. Neumeister.**

SCHÖGEL & Co

Einzig Fabrik
in ganz Deutschland, die ihre sämtlichen
Chocoladen rein aus Cacao und Zucker herstellt.

Reine Chocoladen zu Mk. 1.—, 1.20, 1.60, 2.—, 2.40, das Pfund.
Dieselben 5 Sorten mit Vanille 20 Pfennige theuer.
Jede Tafel trägt Firma und Verkaufspreis.

Die Fabrik von Schögel & Co. in Frankfurt a. Oder gehört nicht zum A. Verband deutscher Chocoladenfabrikanten. Dieser Verband hat jetzt endlich eingestanden, dass seine Mitglieder der Chocolate auch Fett zusetzen, ohne diesen Zusatz zu declariren. Ein Fabrikant aber, der mit Fett arbeitet, hat es ganz in seiner Hand, die Chocolate künstlich mit Zucker zu füllen, kann also den Procentatz an Cacao beliebig herabdrücken. Wer daher wirklich reine und unverfälschte Chocolate kaufen will, der fordere nicht

blos einfach Chocolate, sondern verlange stets ausdrücklich

Chocolade von Schögel & Co.

Meine Schwimm- u. Badeanstalten für Damen und Herren sind eröffnet.
E. Hoffmann, Weingärten 41.

Balkon- u. Gartenmöbel

in Schmiedeeisen und Naturholz,
Friedhofsbänke u. Kollschutzwände

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen:
A. L. Müller & Co.
Gr. Steinstraße 14.

Zum Anpflanzen empfehle:
Verbeneen, Fuchsen, Geranien, Heliotrop,
sowie alle Arten von Teppichbeet- und Blattflanzen, Zebroyen, Asters, Phlox- und anderen Sommerblumen.
G. Herz, Handels Gärtner,
Gars 42 und 43. (c)

Samuel Smiles' Hauptwerke:

(Moral-philosophische Schriften)

Charakter.
geheftet 1 M., geb. 1.25 M., in eleg. Originalb. 2.50 M.

Selbsthilfe.
geheftet 1.25 M., geb. 1.50 M., in eleg. Originalb. 2.50 M.

Placht.
geheftet 1.25 M., geb. 1.50 M., in eleg. Originalb. 2.50 M.

Sparsamkeit.
geheftet 1.25 M., geb. 1.50 M., in eleg. Originalb. 2.50 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag von **Alto Henkel in Halle (Saale).**

Freunde guter Schriften in wohlfeilen aber eleganten Ausgaben wollen gratis und postfrei den Katalog der Bibliothek der Gesamt-Litteratur des Zu- und Auslandes (25 Pf.-Ausgabe) verlangen

LANOLIN

Toilette-Cream
Nur oocht mit Marke, Pfennig

Unverdorben als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 20, 30 u. 50 Pf., in 7 when à 40 u. 60 Pf.

Alte Sachen.

Bei Beendigung der Winterferien bitten wir die abgelagerten Wintersachen — namentlich Schuhsport —, was zur Verwendung für nächsten Winter, uns jetzt schon zu geben zu lassen, um Reparaturen und Desinfection im Laufe des Sommers vornehmen zu können.
Sachen werden angenommen in der Arbeitsnachweisstelle **Al. Klaus-**straße 14, auf Werbung bei Herrn Domstiller G. Müller, Domplatz 3, durch einen mit Hebers von uns versehenen Boten abgeholt.
Verein für Volkswohl II. Abteilung gegen Verarmung und Bettel.
agr. Dr. Bangert

Gummiwäsche,

echt englische, von Hyatt, das beste erfindende Braubild.

Siebtaschen 30 Pfg.,
Kloppaschen 40 Pfg.,
Manschetten 75 Pfg.

Mey & Edlich's
Stofftaschen, Manschetten etc. in allen Facons und Weiten zu Originalpreisen. (d)

Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstr. 8.

Holz-Vogelkäfige

rund 4 Mart, eckig mit u. ohne Glaswände,
6, 8, 9, 10 Mt., achteckig
7 1/2, 10—18 Mt., Holz-Käfighänder 8, 5—12 Mart.
Bemerkte Käfige 1.40 u. 1.50 Mt., mit Glaswand 3 Mart.
Billigste Bezugsquelle.

Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstr. 8. (d)

Dobe 3 Paar kompl. 24päuner
Kullschgehirtre,
1 gewöhnl. Einpäuner und 2 elegante Einpäuner-Zettel-Geschirtre billig zu verkaufen.
Alb. Herrmann Nachf.
Gastel- und Geislerfabrik
67 Leibziger Straße 67.

Zinkgiesserei
von **Emil Karsch,**
Galle, Dorotheenstr. 27. (Gegr. 1874.)
Großes Lager u. Anfertigung aller Zinkornamente, gegossen u. gefasst, nach Zeichnung oder eigenen Modellen, in großer Auswahl.
Einziges Specialgeschäft am Platze. (c)

Ein sehr gutes
Billard
zu verkaufen. Näheres durch **A. & E. Giese.** (c)

Ein vollständig neues
Bischoffsrad
ist billig zu verkaufen. Offerten unter 1281 N an die Exped. d. Bl. (c)

Kreissäge,

in gutem Zustande, billig zu verkaufen
Galle a. E., Dorotheenstraße 7/8. (c)

Cisstrank,
gut erhalten, billig zu verkaufen
Dorotheenstr. 11, 12. (c)

Ein Rover, gut erhalten, billig zu verkaufen
Leibzigerstr. 83.

Graben Gasol
steht sofort jedes Quantum sehr billig gegen Kasse
Paul Queck,
Crimmischau 1/2. (d)